

## **„Astloch im Bauzaun“**

Still ist es geworden, auf unserer Baustelle. Aber glauben Sie mir, der Schein trügt. Innen geht es weiter voran. Das Hallendach ist installiert und die Oberlichter sind eingebaut. Was im Moment noch etwas düster wirkt, wird nach dem Abbau des Baugerüsts sicher wesentlich heller strahlen als wir uns das jetzt vorstellen können. Im Erdgeschoss sind die Zwischenwände von Küche und Toilette gesetzt und die Isolierung der Wände schreitet voran. Ebenso sind Leitungen verlegt und Stromanschlüsse gesetzt worden. Ins obere Geschoss habe ich mich noch nicht gewagt, aber das hole ich bald nach und berichte. Sicher sieht es nicht viel anders aus als unten aber das bekomme ich bald raus.

Auch in der Kirche hat sich einiges getan. Das ist von außen auch ganz gut erkennbar. Die neuen Kirchenfenster sind drin. Haben Sie die schon gesehen? Genau so hatte ich sie mir vorgestellt. Hell, freundlich und dem klassizistischen Vorbild auf moderne Weise nachempfunden. Jetzt sehen sie wieder so aus, wie sie vor der Zerstörung im Krieg mal ausgesehen haben. Jedenfalls nach den Dokumenten, die aus der Zeit erhalten sind. Die Fenster und die Tür zur Halle sind auch eingebaut aber zum Schutz noch mit Holzplatten abgedeckt. Die erforderliche Stromversorgung zum Öffnen der Fenster im oberen Bereich und für die Lautsprecherbox neben der neuen Tür ist verlegt. Jetzt fehlt noch die Aushausung der Orgel, das Entfernen des Gerüsts und die Reinigung der Kirche, damit die Möblierung wieder vorgenommen werden kann. An Heilig Abend beim Gottesdienst mit Krippenspiel können Sie alle die neuen Fenster auch von innen bewundern. Im Frühjahr geht es dann weiter mit der Innengestaltung der Kirche.

Bleiben Sie neugierig.

Ich schaue weiter für Sie durch unser „Astloch im Bauzaun“ und Berichte über die Neuigkeiten. Bis dahin, gesegnete Weihnachten.

Ihre Stefanie Graeme